

Bundesligen ... die Mannschaften des BSV Berichte

Badens Erst-Bundesligateams sorgten in der Saison 2011/2012 wieder für Furore!

OSG Baden-Baden

»Siebene auf einen Streich ...!«



Beide Fotos: OSG-Homepage

Die OSG blieb auch in dieser Saison das (Schach)-Maß aller Dinge!

Auch wenn man sich inzwischen daran gewöhnt hat, dass Baden-Baden die Marschrichtung im deutschen Schach vorgibt – der Gewinn einer Meisterschaft über 15 Runden ist kein Selbstläufer. Die zweite Runde (mit der Niederlage gegen Mühlheim-Nord) und auch die 14. Runde mit dem Remis gegen Eppingens »B-Acht« zeigten, dass die Gegner nicht gewillt sind vor Ehrfurcht zu erstarren.



Nicht weniger souverän traten die **Frauen** der OSG auf. Der Weg zur Meisterschaft führt ohnehin nur über sie – wenn es überhaupt einmal jemand schaffen wird. Auch in dieser Saison mussten die Gegnerinnen erkennen, dass den Spielerinnen der OSG nicht beizukommen ist; demzufolge war der Titel 2012 keine Überraschung.

SC Eppingen

Die Mannschaft des SC Eppingen hat es durch Augenmaß des Vereins und durch die Unterstützung der regionalen Wirtschaft geschafft, sich in der Spitzengruppe der 1. Bundesliga einen festen Platz zu sichern; auch wenn es in diesem Jahr »nur« der 4. Platz wurde. Auch das ist eine bemerkenswerte Leistung und ein großer Erfolg! Die Voraussetzungen,

dass diese Erfolgsgeschichte weiter (vielleicht viel weiter?) geht sind gut. Man darf gespannt sein.



SV Hockenheim



Mit der SV Hockenheim hat sich ein Neuling in der Liga vorgestellt, der mit seinem Team den Respekt der Konkurrenz erworben hat. Spielerisch hat man deutlich gemacht, dass die junge Mannschaft Bundesliga-tauglich ist. Das verspricht eine (hoffentlich) längere Zugehörigkeit zur Eliteklasse. Mindestens drei badische Mannschaften in der 1. Bundesliga – das hätte schon etwas ... Das eigentliche Handikap für die Perspektive bei der SV Hockenheim besteht eher am nicht gerade großen Interesse der regionalen Wirtschaft an einer Sponsor-Tätigkeit. Hoffentlich findet Hockenheim noch die erforderliche Unterstützung.

Karlsruher SF 1853

